

Artikel vom 20.11.2019

Download

Deggendorfer Zeitung vom 20. November 2019

# CSU-Stadtverband zeigt sich stolz auf die Entwicklung der Stadt

## „Wir schauen nicht nur zu“

### CSU-Stadtverband zeigt sich stolz auf die Entwicklung der Stadt – OB Moser bleibt Vorsitzender

Von Reinhold Bauer

**Deggendorf.** Als eine starke Einheit hat sich der CSU-Stadtverband Deggendorf am Montagabend in seiner Jahresversammlung in Hotel Landgasthof (Fotik) in Schloß geformt. Knapp vier Monate vor dem Kommunalwahlkampf sind alle Vorstandsmitglieder und Prominenten der Stadt, Vorsitzender OB Dr. Christian Moser und seine drei Stellvertreter (Thomas Buhmann, Franz Heigl und Christian Kluge) sowie weitere 40 Ehrenmitglieder für weitere zwei Jahre bestätigt und das Wahlprogramm „Zukunft gestalten. Heimat bewahren. Stolz Deggendorf“ von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

Über die 40 ehrenamtlichen Mitglieder hielt das Stadtobhaupt 48 Oberbürgermeister Daniel Güllner, 112 Bezirksvereine über Bürgermeister Martin Thoben, sowie 1400 Mitglieder der Ortsvereine Christian Fumert, 1400 Mitglieder der Ortsvereine Paul Lämmerle und alle Vorsitzenden, deren Stellvertreter und die Delegierten aus fünf Ortsteilen dankend willkommen. „Im Stadtverband vereint sind. Zum Vorsitzenden des Wahlprogramms wurde Paul Lämmerle gewählt.“

Die Rückkehr des Vorsitzenden bekräftigt sich in dem von Hans-Joachim Christian Moser seine ganze Liebe von Bayern, die vom CSU Stadtverband seit der Jahresversammlung im November 2017 angebotene werden. Bekräftigung der Ortsvereine, Ortsvereine und mit Thema „Gemein gut. Heimat gut.“ die regionale Identifizierung und Entwicklung der Wirtschaft, die Land- und Forstwirtschaften im Oktober 2019, die 40 Millionen Euro neuen Neubauprojekt für die Theresienstraße in Deggendorf. Inbetrieb der Organelle und die arbeitserfahrenen Vorstände in den Stadtvereinen.



Das Führungsgremium des CSU-Stadtverbands Deggendorf wurde für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Vorsitzender OB Dr. Christian Moser (2.v.l.) mit seinen Stellvertretern (v.l.) Thomas Buhmann, Franz Heigl und Christian Kluge.

Im zweiten Berichtsjahr ging es um Entgelten, die nicht in Aussicht zu Vergütung gestellt sind. Die Hochwasserkatastrophe 2012, bei der „Gartenbau kein Mensch vom Leben gekommen ist“. Die Arbeiten und Vertragsverpflichtungen sind um das Doppelte. Die ungenutzte Landkapazität im Jahr 2014 mit rund 200.000 Besuchern und das Bau der Fuß- und Radwege über die Donau. Die damit verbundene Finanzierung der Deggendorfer Volkshochschule und dem „Anerkennungsfest“ eines „Dankfestes“, das von den Bürgerinnen und Bürgern „sowie von vielen Gästen aus Nah und Fern“ gut angenommen wurde.

Wesenshilfsgeber waren die gemeinsame Bürgerinitiative für das in Moser habe Karl Hans (2013). Die Umsetzung der Theresienstraße (2016) nannte Christian Moser „eine ganz große Wurst“. Warum? Weil die Theresienstraße 300 Mitarbeiter beschäftigen und eine Erweiterung habe einen Anreiz empfindlich hohe. „Denn können wir stark sein“, sagte der OB. Zur Erfolgsgeschichte wie den auch die neue Kaserne Park (2017), das Baugeschäft am Hochfeld im Bereich der Hausener Kleingartenanlage im Stadtteil Hochfeld (2018) und der Kauf der neuen Stadthalle in der Gerstebühnenstraße (2019), geborenen „Wunderkinder“, welche Christian Moser an seine Vorgänger Daniel Güllner und Armin Eder, die haben große Erfolge für die Stadt Deggendorf eingeleitet und wir werden in dem Jahr leben.“

Thema Geld: Im Zeitraum von 2017 bis 2020 werde die Stadt rund 150 Millionen Euro an Investitionskosten aufbringen. Die Schuldenlast habe man gleichzeitig von 36,1 auf 32,8 Millionen Euro verringert. „und besser kommt wieder eine Million Euro dazu.“ Und das Beste: Die Rücklagen habe man von ursprünglich 4,5 Millionen Euro auf „aktuell 15,8 Millionen Euro aufgewickelt. Mit 970 Euro pro Kopf Anweisung sind wir sehr gut aufgestellt“, sagte der Oberbürgermeister.

11 Punkte Programm: „In „stark Deggendorf“ mit weiteren Kernsätzen: „Die positive Stimmung in Deggendorf“ sei immer anderen auch darauf zurückzuführen. „Aber bei uns die halbes Dutzend positive“ „So seien in der Stadt Deggendorf die sozialen in herausragendsten Arbeitsplätze von 2008 auf insgesamt 14.000 angewachsen.“

„Wir reagieren auf eine attraktive Innenstadt und schauen nicht nur zu“, sagte der OB, der den Maßnahmen mit städtischen Hochschulen umzusetzen und weiter ausbauen will. Das Budget: 50 Prozent der Bürgerhaushalte seien in der Geldkraft der Finanzen weitergegeben worden. Ein großer Augenmerk sei die CSU-Mitgliedschaft auf allen „inoffiziellen Maßnahmen“ legen und „Kommunikationssysteme“. Die Wirtschaft mit „Bürgerhaushalten aufgewertet und gestärkt werden.“

Christian Moser sprach von einer „engagierten Stadtbürgerschaft“, „den wir haben von jedem Stadtteil einen Kandidaten auf der Liste“, wach der Oberbürgermeister. Das Wahlprogramm ist überarbeitet und „Zukunft gestalten. Heimat bewahren. Stolz Deggendorf.“

Zu den 11 Punkten für ein starkes Deggendorf gehören die Sicherung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Stärkung der Wirtschaft, um die Stadt attraktiver zu machen, soziale Maßnahmen, Wissenschaft, Entwicklung der Industrie, Ausrichtung und Ausbau von Gewerbe und Industrie, Förderung des ehrenamtlichen, einschließlich der Schaffung von „Jugendberufshilfen in der Stadt“, die strategische Umsetzung von öffentlichen Gebäuden für den Klimaschutz, mehr Ehrenämter in öffentlichen Ämtern, die Förderung des Sportlebens mit Saisonaktionen, Förderung einer „ausgeprägten Sozial- und Finanzpolitik“ sowie ein gutes Strafen- und Gefängnisprogramm.

#### Verabschiedung des Wahlprogramms

OB Moser lobte das bereits auf dem Frischen angelegte Wahlprogramm, „das eine Gemeinschaft aller Mitglieder sei. Das ist nicht absehbar.“ Er begründete das